

## Jahrgang 10

Allgemeines	Kompetenzerwerb
<p>Im Schuljahrgang 10 werden weitgehend leichte Originaltexte gelesen. Die Auswahl der Texte erfolgt unter Berücksichtigung des Alters und des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler themen- und/oder problemorientiert. Die Textauswahl soll hierbei repräsentativ für die lateinische Literatur und die römische Kultur sowie ihr Fortleben sein (KC I, S. 21).</p> <p>Es kommen entsprechende Texte von Autoren wie z.B. Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin, Gellius, Einhard, Caesarius von Heisterbach, anhand von Passagen der Vulgata oder der Legenda Aurea, aber infrage (KC I, S. 21). Rudgarius zu Beginn der Lektürephase ist auch ein möglicher Text.</p>	<p><b>Sprachkompetenz (KC I, S. 11-20)</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.</li> <li>- beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.</li> <li>- nutzen ein zweisprachiges lateinisch-deutsches Wörterbuch für die selbstständige Übersetzung sachgerecht.</li> <li>- erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse (Futur II, Deponentien etc.).</li> <li>- strukturieren mit ihrem Wissen um Satzglieder und ihre Füllungen komplexere lateinische Sätze vor.</li> <li>- überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes.</li> <li>- erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie- nd + esse einschließlich Dativus auctoris, oratio obliqua, Futur II identifizieren und</li> </ul>

zielsprachlich angemessen übersetzen.

- vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen.
- lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln sinnadäquat vor.

#### **Textkompetenz (KC I, S. 21-25)**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z. B. Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin, Gellius, Einhard, Caesarius von Heisterbach, anhand von Passagen der Vulgata oder der Legenda Aurea.
- ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext (z. B. Autor, Thema) heran.
- klären die Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter

selbstständig.

- arbeiten die Grob- und Feinstruktur eines Textes anhand von Bei- und Unterordnungssignalen heraus.
- wenden verschiedene Übersetzungsstrategien an.
- verwenden fachliche Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Systemgrammatik) sachgemäß.
- treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein.
- gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig.
- benennen zentrale Problemstellungen des Textes.
- benennen stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung.
- setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z. B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten).

**Kulturkompetenz (KC I, S. 26-30)**

Die Kulturkompetenz umfasst verschiedene Inhaltsbereiche (auch abhängig von

	<p>den gewählten Autoren und Werken), die den römischen Kulturraum in seiner Vielfalt abbilden und erschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- privater und öffentlicher Raum: Biografien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten, Sklavenfrage, Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa)</li> <li>- künstlerisch-kultureller Raum: Staatarchitektur (Z. B. Triumphbogen)</li> <li>- Fakten- und Sachwissen: Die SuS nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend.</li> <li>- Historischer Diskurs: Die SuS zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf. Sie reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension.</li> </ul>
--	---

## Jahrgang 11

Allgemeines	Kompetenzerwerb
<p>In Jahrgang 11 (Abschluss Latinum) erschließen die Schülerinnen und Schüler anspruchsvollere Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.</p>	<p><b>Sprachkompetenz (KC II, A. 14)</b>  Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen</li> </ul>

Zudem gewinnen sie einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z. B. Plautus, Terenz, Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d. J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus.

Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich. (KC II, S. 14)

Wurzeln her.

- nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.
- überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes.
- erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.
- differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.
- lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.

#### **Textkompetenz (KC II, S. 14)**

Die Schülerinnen und Schüler...

- untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.
- stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.
- geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.

- berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).
- geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.
- benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
- analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
- vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.

### **Kulturkompetenz (KC II, S. 15)**

#### Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben Kompetenzen in den Bereichen
  - o privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik,
  - o künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z. B. Rhetorikausbildung).
- filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen

Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.

Kernbegriffe:

○ *otium cum dignitate*

○ *amor*

- setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander.

Kernbegriffe:

- *dignitas*

- *humanitas*

- erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.

- identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.

- setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.